Team Zombie allein Zuhaus

Von General_Creepy

Kapitel 4: Nachwirkungen

Da die Nacht für beide sehr anstrengend gewesen ist, wachte Kakuzu erst gegen Mittag auf, als die Sonne mitten auf sein Bett schien und ihn wach kitzelte. Müde richtete er sich auf, tat, was er jeden morgen, besser gesagt Mittag..., machte und saß am Ende wieder mit einer Zeitung vor dem Fernseher, wo gerade die Mittagsnachrichten liefen. Hidan konnte von Glück reden, dass der Taki-nin ihn heute hatte schlafen lassen, denn sonst wäre er wahrscheinlich erst einmal geköpft worden. Auch Hidan wachte gegen Mittag auf, aber erst als Kakuzu schon längst unten war. Der erste Gedanke, als er die weiße Decke des Zimmers war: ~Wow, der Zombie hat mich mal ausschlafen lassen wie komme ich zu der Ehre~ Als er sich aufrichtete durchfuhr ein starker Schmerz seinen Unterleib. ~Wa-~ Als er aufstehen wollte brannte der Schmerz nach stärker sodass ein schmerzerfülltes Zischen seine Lippen verließ und er sich wieder nach hinten fallen lies. Ohne Vorwarnung schossen ihm Bilder von dem gestrigen Abend in den Kopf. "Ich ich hab doch nicht oh Jashin.. ich hab! WAAAAAH!!!", schrie der Jashinist entsetzt und zog die Decke über den Kopf. Das erklärte auch den Schmerz und warum Kakuzu ihn hatte schlafen lassen. Bei Jashin, das konnte doch nicht war sein. Wie sollte er sich denn jetzt Kakuzu gegenüber verhalten?
Kakuzu vernahm den entsetzten Schrei, starrte die Decke an, bis er sich fragte, wo denn der Psycho bliebe. Es verstrichen Minuten und Kakuzu wurde immer ungeduldiger, liebte es sein Partner ihn doch wegen seiner Ungeduld zu reizen. Bei den Gedanken daran, wie viel Geld wieder für die Dusche rausgeschmissen wurde, setzte sich der Braunhaarige in Bewegung, lief zu der besagten Dusche, hämmerte dagegen, doch konnte er keine Geräusche, die auf eine Nutzung schließen würden, ausmachen. Verwirrt ging er zu seinem und Hidans Zimmer öffnete die Tür und sah, wie Hidan versuchte zu laufen. Er konnte sich ein böses Grinsen nicht verkneifen, da dieser bei seinen Gehversuchen eher rumeierte und krampfhaft die Zähne zusammenbiss. Hidan erinnerte Kakuzu an ein kleines Baby, dass seine ersten Schritte machte, nur dass ein Baby nicht so ein verkrampftes Gesicht ziehen würde. Wieder kamen ihm Bilder vom gestrigen Abend in dem Sinn und er konnte sich vorstellen, warum Hidan so verkrampft war.
Hidan hatte wohl vernommen das sich die Tür geöffnet hatte, versuchte den Taki-nin aber zu ignorieren. Als er das böse Grinsen bemerkte, warf er Kakuzu einen Hasserfüllten Blick zu. "Grins nicht so behindert, du Fickfehler!", keifte er und tapste mit zusammengebissenen Zähnen an Kakuzu vor bei. Die Blöße würde er sich jetzt nicht geben, obwohl es ja Kakuzus Schuld war. Er konnte sich nämlich noch gut daran erinnern, das der Braunhaarige ihn vorbereitet hatte.

Kakuzu erwiderte den hasserfüllten Blick, wobei ein belustigtes Funkeln versteckt hervorkam. Als der Jashinist gerade an ihm vorbeigelaufen ist, fasste Kakuzu ihn von hinten in dem Nacken und schleuderte ihn gegen die nächste Wand, wo der Silberhaarige stöhnend liegenblieb, bis Kakuzu leise und hämisch lachend wieder ins Wohnzimmer ging. ~Der Tag fängt ja schon gut an, mal sehen, wie's weitergeht!~, dachte er sich und schlug die Zeitung wieder auf.
Hidan lag auf dem Boden und rührte sich nicht. Er als er hörte das Kakuzu wieder weg war, richtete er sich langsam und umsichtig wider auf. Er zuckte mehrmals zusammen und gab ein Zischen von sich. Kaum stand er wieder lehnte er sich an die Wand und fluchte leise. Dieser~ oh ihm fiel kein passendes Wort für seinen Partner ein um seine Wut aus zu drücken. Mühselig humpelte der Jashinist in die Küche und holte sich ein Müsli raus. Er wollte sich an den Tisch setzten, verkrampfte jedoch wieder, da sein Unterleib dabei brannte wie Feuer. Also zog er es vor sein essen im stehen, an der Wand gelehnt, zu verspeisen.
Kakuzu betrat wieder die Küche, sah den Jashinisten an der Wand gelehnt, schnappte sich eine Flasche Wasser und verschwand aus dem HQ, da er noch etwas erledigen musste.
Hidan stellte die Schüssel ins Spülbecken und seufzte. Mit den Schmerzen konnte er so gut wie nichts machen. Er hatte mitgekriegt das Kakuzu weggegangen war. Eigentlich war ihm das egal, würden da nicht plötzlich Bilder und Wortfetzen in seinem Gedächtnis auftauchen. "Hidan lass mich sofort los! Ich verkaufe sonst deine Kette!" das hatte der Braunhaarige zu ihm gesagt weil er sich so an ihn geklammert hatte. Bei dem Gedanken daran errötete der Silberhaarige und verfluchte den Alkohol. Hoffentlich ging Kakuzu nicht seine Kette verkaufen. Deprimiert seufzte Hidan erneut und humpelte ins Wohnzimmer. Da sitzen nicht gut ging, legte er sich auf die Couch und schaltet den Fernseher ein. Mit der Zeit wurde das Programm immer langweiliger und irgendwann schlief Hidan ein.
Gelangweilt lief Kakuzu den Weg zum Möbelgeschäft zurück, da ihm etwas auf dem hinweg aufgefallen ist, Es dauerte eine Weile, bis er eine bestimmte Person wiedergefunden hatte, aber sofort, nachdem er sie entdeckt hatte, schlug er sein Bingobuch auf und blätterte darin rum. Die Suche war schnell abgeschlossen und es blitzten Dollarzeichen in seinen grünen Iriden auf, als den Steckbrief entdeckten. Shichi Kyhohei, 24 Jahre, Jounin aus Iwa-Gakure... Attentat auf Yu-Gakure, sowie auch auf Hoshi- und Suna-Gakure geplant, jeder Putsch aufgeflogen, mehrere Attentate auf den Daimyou von Iwa-sato geplant und mehrfacher Mord. Kopfgeld: 65.000.000 Yen. Kakuzu ging auf den schmächtigen, unscheinbaren Mann zu und griff ihn an. Der Nuke-nin aus Iwa wehrte den Angriff mit links ab, doch als Kakuzu seine Fäden nutzte, hatte er den Mann schon in der Hand. Er genoss es seinem Kopfgeld langsam die Luft abzudrücken, bis er nicht mehr warten konnte und mit seinen Fäden den Torso zerquetschte. ~Schwächling... Bei einem solch hohen Kopfgeld hätte ich mehr erwartet...~ Die Fäden zogen sich wieder zurück, und er warf den Toten über seine Schulter und lief zur nahegelegenen Austauschstelle. Von außen wirkte diese wie eine harmlose Bäckerei, doch wenn er an dem linken Regal ein Baguette rauszug, öffnete sich ein Geheimgang und er trat ein. Sofort wurde er willkommen geheißen, ein Fach für den Toten geöffnet und Kakuzu legte ihn wortlos ab. Der Austauschtyp identifizierte den Toten, nickte und gab Kakuzu einen Koffer, den dieser sofort öffnete. Gewissenhaft zählte er das Geld nach, es stimmte haargenau mit der angegebenen Summe über ein und ging dann wieder wortlos.
Vor dem HQ angekommen, empfing den Maskierten eine gespentische Ruhe, doch er

ließ sich nicht beirren und trat ein, als er Geräusche aus dem Wohnzimmer vernahm. Was er dort sah, traf ihn wie ein Blitz, denn Hidan schlief auf der Couch, der Fernseher lief und es war nicht irgendein Kanal, sondern dieser sauteure PayTV-Kanal Ohne groß nachzudenken, brüllte Kakuzu los: "HIDAN.... WEIßT DU ÜBERHAUPT, WIE TEUER DER SCHUND IST, DENN DU DIR DA ANSIEHST?", Wutentbrannt riss er den Jüngeren, der von dem Gebrüll wach geworden war, an seinen Haaren hoch, schüttelte ihn einmal durch und schlug mit der freien Faust in dessen Gesicht. "Das zahlst du gefälligst selber" , knurrte der Taki-nin und warf seinen Partner mal wieder gegen eine der armen Wände, ließ jedoch nicht locker. Er hob ihn wieder hoch, zischte einige Schimpfwörter, warf den Kleineren wieder von sich und ließ seine Fäden los, die sich sofort um den Körper des Jashinisten schlangen. Er drückte diesem solange die Luft ab, bis er ohnmächtig wurde und verschwand dann erst wutentbrannt aus dem Zimmer, deponierte das Geld und verschwand wieder nach draußen, wo er sich auf dem Trainingsplatz austobte.
Der schlafende Jashinist höre seinen Partner irgendwas brüllen, verstand es aber nicht und wurde sofort an den Haaren hochgerissen und durchgeschüttelt. Schmerzerfüllt keuchte er auf, als Kakuzu ihm mit der Faust ins Gesicht schlug. Dann donnerte Kakuzu ihn gegen ein Wand. Hidan rutschte an selbiger hinunter und rührte sich nicht, wusste er doch das der Braunhaarige noch nicht fertig war. Nur weil er vorm Fernseher eingeschlafen war. Schon zerrte Kakuzu ihn in die Höhe. Er hörte ihn einige Schimpfwörter knurren, die noch lange nicht so schlimm waren wie seine eigenen. Dann schlangen sich die Fäden um seinen ganzen Körper und zerquetschten ihn. Hidan japste nach Luft, welche ihm aber verwert blieb. Nach und nach wurde seine Gegenwehr schwächer und schließlich sackte er bewusstlos in sich zusammen. Die Fäden zogen sich zurück und Hidan plumpste zu Boden. Nach einiger Zeit in total Schwärze öffnete Hidan wieder die Augen. Sein ganzer Körper schmerze und an seinem Hals, an den Armen und am Oberkörper waren Würgemale zu sehen. ~Na toll wenigstens tut jetzt alles weh und nicht nur der Unterleib~, dachte er sarkastisch und stemmte sich in die Höhe. Kaputt schleppte er sich zurück zu Couch und ließ sich auf selbige sinken. Geschafft und mit schmerzendem Körper lag er im Wohnzimmer und seufzte. Was er jetzt gut brauchen könnte wäre ein heißes Bad. Aber um runter in die heißen Quellen zu gehen, dafür fehlte es ihm schlichtweg an Kraft, also ließ er es bleiben und versuchte sich zu entspannen.